

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Baudirektion des Kantons Zürich	Parkgestaltung Universität Irchel, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1977 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Garten- und Landschaftsarchitekten und Gartenbaufachleute.	3. Mai 78	1977/51/52 S. 944
Stadt Dübendorf	Bahnhofstrasse IW	Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben.	29. Mai 78 (2. Dez. 77)	1977/46 S. 842
Municipalité de Sierre	Aménagement du quartier «du Bourg», concours d'idées	Architectes établis en Valais depuis le 1. 10. 1977 et architectes valaisans de l'extérieur établis dès la même date.	1 juin 78 (15 jan. 78)	1978/1/2 S. 18
Gemeinde Adligenswil	Oberstufenschulanlage	Fachleute, die in der Gemeinde Adligenswil gesetzlichen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	27. Mai 78 (15. Febr. 78)	1978/4 S. 62
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, Ideenwettbewerb	Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Obersimmental, Oberhasli, Saanen und Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Juni 78	
Depart. des Innern und der Volkswirtschaft	Bau einer Alp auf dem Gebiet der Gemeinde Morissen (GR), PW	Architekten, Ingenieure und Techniker schweizerischer Herkunft, die mind. seit dem 1. Januar 1976 ohne Unterbruch in der Schweiz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Architekturstudenten der Abschlussemester der ETH, der Architekturschule Genf und der Schweizer Techniken.	31. Mai 78	1978/9 G 29
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptgeschäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352

Wettbewerbsausstellungen

Stadt St. Gallen Hochbauamt	Neugestaltung Bahnhofplatz: Gestaltung der Fussgängerzone, PW	Neues Rathaus, 5. Obergeschoss. 25.—28. April, 2.—5. Mai, nachmittags	1978/4 S. 62
--------------------------------	---	--	-----------------

Aus Technik und Wirtschaft

Automatisierte Sägewerkanlagen

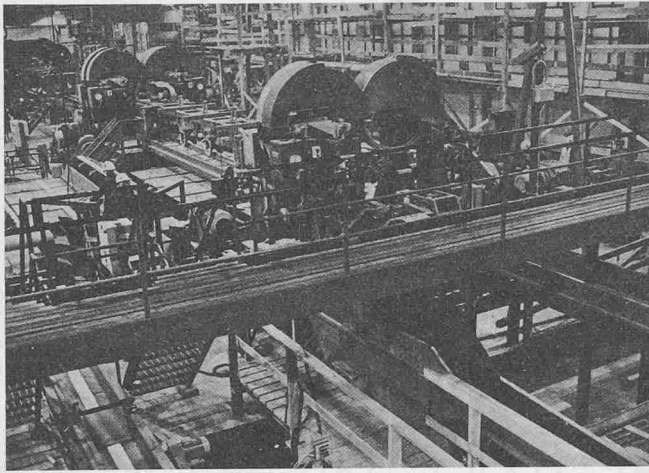
Eine erhöhte Schnittholzausbeute, schnellerer Ausstoss und grössere Schnittgenauigkeit werden mit automatisierten Sägewerkanlagen «Woodergetics» erzielt, entwickelt von Kockums Industri AB in Söderhamn (Schweden). Unter Verwendung einer Planungsmethode für Sägewerke – hierzu gehört auch das angebotene Projektmanagement – analysiert die Gesellschaft zunächst den Ist-Zustand mit Faktoren wie Stammgrösse und -art, vorhandene Betriebseinrichtung, Arbeitskräfteangebot und Markterfordernisse, bevor sie eine rechnergesteuerte Sägewerkanlage oder ein komplettes Sägewerk für die jeweils bestgeeignete Verarbeitungsweise auswählt und aufbaut. Die Sägewerkeinrichtung wurde nach dem Baukastenprinzip entwickelt; dabei werden standardisierte Verdrahtung und standardisierte Hydraulik- und Pneumatikleitungen verwendet, um die Installationszeiten zu verkürzen. Sie umfasst «Cambio»-Entrindungsgeräte, Maschinen zum Entasten, Abtastmessenrichtungen, Sortiermaschinen und allgemeine Fördereinrichtungen, weiterhin Kreissägen, Gattersägen, Bandsägen, Zerspaner und Besäumer und schliesslich

elektronische Kontrolleinrichtungen zum Sortieren der Stämme, zur Einstellung der Sägen und zum Sortieren und Ausrichten (Stapeln) des Schnittholzes.

Bandsägeanlage

Beispielhaft für Anlagen, die kürzlich in Polen, Finnland, Norwegen und Schweden fertiggestellt wurden, ist das automatisch arbeitende Sägewerk in Karihaara in Nordfinland. Zwei «Customill»-Reduzierbandsägen, eine «Customill»-Dreifachbandsäge und drei zerspanende Besäumer bilden das Kernstück der Anlage, die über 3100 Stämme pro Achtstundenschicht verarbeiten kann, und das mit einer Standardabweichung der fertigen Zuschnitte von nur $\pm 0,5$ mm.

Die beiden Reduzierbandsägen trennen je eine Schwarte vom Stamm und schneiden danach zwei oder vier Seitenbretter ab, die danach zur Entfernung der Baumkanten durch die zerspanenden Besäumer geschickt werden. In der Dreifachbandsäge wird das Mittelstück des Stamms in vier Teile zerschnitten. Die günstigste Einstellung der Sägen wird durch einen Kleinrechner ausgewählt. Die «Customill»-Bandsägen haben Bandsägeblätter von nur 1,5 mm Dicke, wodurch die Schnittholzausbeute vergrössert wird. Jedes Blatt wird automatisch durch ein Pressluftkissen unter hoher Spannung gehalten (107 kN), was wesentliche



Verbesserungen der Schnittgenauigkeit oder der Durchlaufgeschwindigkeit erlaubt. Diese patentierte Technik beseitigt die Probleme von Trägheit, statischer Reibung, Transmissionsverlusten und die Abnutzung, die den mechanischen und hydraulischen Systemen eigen sind.

Verbesserte Gattersägen

Die neuartige Gatterführung der jüngsten Kockums-Gattersäge ermöglicht die Verwendung automatischer Zuführeinrichtungen, verbessert die Oberfläche des Schnittholzes erheblich, vermeidet das Auffasern und steigert die Schnittholzausbeute. Statt sich nur vertikal auf und ab zu bewegen, wie ein konventionelles Gatter, bewegt sich das neue Gatter mitsamt den Sägeblättern auf einer achtförmigen Linie.

Kockums Industri AB, Forest Industries Division, Söderhamn (Schweden)

Fenster-Montage für Altbauten

Die Fenster gelten bei Altbauten bezüglich Wärmedurchgang als exponierte Schwachstelle einer oft noch leidlich isolierenden Mauer. Ein Ersatz wurde bisher vielfach hinausgeschoben, weil man den Aufwand für den Anschluss, wie Maurer-, Gips-, Tapezierer- und Malerarbeiten scheute. Diese vielseitigen Kosten entfallen bei der Montage des neuartigen «aluba»-Fenster-systems aus der Fensterfabrik Bachmann, Hochdorf. Dieses Fertigfenster wird innert Stundenfrist von innen eingebaut und ist sofort gebrauchsfertig. Es besteht aus einem isolierten Aluminiumrahmen mit Gummidichtung. Der Flügel wird aus Fichtenholz gefertigt. Die starken Beschläge sind verzinkt. Die Isolierglasscheiben sind mit Gummiprofilen eingesetzt. Das Fenster wird fertig gestrichen geliefert. Der alte Rahmen wird nicht herausgebrochen. Auf alle Anschlussarbeiten kann verzichtet werden. Das «aluba»-Fenster zeichnet sich durch gute Schallisolation, minimalste Fugendurchlässigkeit, Sicherheit gegen Schlagregen und vorzüglichen Wärmedämmwert aus. Um den Wünschen des Bauherrn oder Architekten zu entsprechen, ist das Fenster in jeder Grösse erhältlich und die Flügeleinteilung kann dem Hausstil angepasst werden.

Bachmann AG, 6280 Hochdorf

Ankündigungen

Architekturabteilung ETHZ

Ausstellungen

- | | |
|-----------------------|--|
| 27. April bis 17. Mai | Urbino, Studentenarbeiten |
| 18. Mai bis 7. Juni | Förderpreis des Schweizer Stahlbaus |
| 8. Juni bis 28. Juni | Bildnerisches Gestalten, Studentenarbeiten am Lehrstuhl Prof. P. Jenny |
| 29. Juni bis 13. Juli | Semesterarbeiten |

Die Ausstellungen finden im E-Foyer der ETH-Hönggerberg statt.

Vorträge

- | | |
|----------|---|
| 18. Mai | <i>Janez Lajovic</i> , Ljubljana: Jugoslawische Architektur nach dem 2. Weltkrieg |
| 1. Juni | <i>Paul Oliver</i> , Dartlington: The role of vernacular architecture today |
| 15. Juni | gta-Vortrag |
| 22. Juni | <i>Walter Segal</i> , London: Wohnhäuser im Leichtbau aus industriellen Massenprodukten mit Minimalverschnitt |

Die Vorträge finden im Hörsaal HIL E 4 der ETH-Hönggerberg, jeweils um 17 h, statt.

Aargauer Kunsthaus

Varlin

Am 14. April wird im Aargauer Kunsthaus Aarau die umfassende Retrospektive «Varlin» eröffnet. Willy Guggenheim, wie der Maler mit seinem bürgerlichen Namen heisst, nahm das Pseudonym «Varlin» auf Anraten des Pariser Kunsthändlers Zborowsky im Jahre 1932 an. Unter diesem Namen wurde er besonders in den letzten Jahrzehnten seines Lebens weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Die Aarauer Ausstellung bietet zum ersten Mal einen Überblick über das Schaffen des Ende Oktober in Bondo (Bergell) verschiedenen Meisters. Ein reich bebildeter Katalog mit einem Vorwort von Manuel Gasser ergänzt die Retrospektive.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der 175-Jahr-Feier des Kantons statt.

Bündner Kunstmuseum Chur

André Thomkins ist 1930 in Luzern geboren und dort aufgewachsen. Nach Unterricht bei Max von Moos an der Kunstgewerbeschule Luzern folgte ein Aufenthalt in Paris. 1951 liess er sich in Deutschland nieder, wo er seit 1954 in Essen wohnt.

Mit dieser Ausstellung wird André Thomkins in Luzern und Chur zum ersten Mal in der Schweiz umfassend vorgestellt. Über 100 Werke kommen aus Privatsammlungen und Museen, über 300 Werke stammen aus dem Fundus von André Thomkins und werden zum grossen Teil erstmals gezeigt.

Die Ausstellung dauert vom 12. Mai bis zum 18. Juni.

Kunsthaus Zürich

Ausstellung im Foyer: GSMBK Sektion Zürich

Die Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen zeigt in der «Ausstellung im Foyer» dieses Jahr Wandteppiche, textile Raumelemente und Arbeiten in gebranntem Ton. Die GSMBK Sektion Zürich hatte sich 1976 entschlossen, in einem 3-Jahres-Turnus allen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, im Foyer des Kunsthauses auszustellen. Die Ausstellung 1976 vereinigte Bilder, diejenige von 1977 Skulpturen und Zeichnungen. In diesem Jahr sind nur Aktivmitglieder und Mitg iedkandidatinnen teilnahmeberechtigt, die 1976 und 1977 nicht bereits an den Sektionsausstellungen teilgenommen haben.

Die Künstlerinnen waren eingeladen worden, minimal drei, maximal fünf Werke einzureichen. Eine Jury hat entschieden, welche Werke in die «Ausstellung im Foyer» aufgenommen werden; die Jury setzte sich zusammen aus Lili Binder, Lissy Funk, Ruth Issler, Maja von Rotz, Dr. Felix Baumann (Suppleantin: Johanna Nissen). Die «Ausstellung im Foyer» dauert vom 13. Mai bis 14. Juni.

Photo-Galerie: Photographische Bildnisse von Doris Quarella

Doris Quarella ist fasziniert von der Möglichkeit, Menschen mittels der Kamera darzustellen. Seit ihrer Begegnung mit Josef Albers fotografiert sie ihre Modelle ausschliesslich im Studio, vor einem blendend weissen Hintergrund. Schattenlos hält sie die Augenblicke fest, die ihr für die Begegnungen mit diesen Menschen typisch erscheinen. Fünfzig photographische Bildnisse der letzten zwei Jahre sind vom 29. April bis 25. Juni 1978 in der Photo-Galerie ausgestellt.

Ankündigungen

Henry R. Worthington Wettbewerb

Zum sechsten Mal wird dieses Jahr der «Henry R. Worthington-Wettbewerb» ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind junge Wissenschaftler, die an Hochschulen oder in der Industrie Europas tätig sind. Die eingereichten Arbeiten müssen die folgende Thematik betreffen:

a) Theoretische und/oder experimentelle Untersuchungen des Strömungsverhaltens.

b) Theoretische und/oder experimentelle Untersuchungen an Maschinen sowie Studien betreffend Konstruktion und/oder Auslegung von Bauelementen und Anlagen.

c) Anwendungs- und/oder Betriebsstudien einschliesslich Umweltuntersuchungen.

Erwartet werden Beiträge über Fortschritte der konstruktiven Gestaltung, Verbesserungen der Kennlinien, des Betriebsverhaltens und der Wartung von Turbomaschinen; insbesondere aber nicht ausschliesslich betrifft dies Pumpen und Pumpsysteme. Zu beachten sind vor allem auch Verbesserungen auf dem Gebiete der Energieumwandlung bei gleichzeitiger Senkung der jeweiligen Maschinen- oder Anlagenkosten.

Der Wettbewerb ist mit 10000 Dollar dotiert. Die eingereichten Arbeiten werden von einer Jury beurteilt, die sich aus Hochschuldozenten aus Brüssel, Mailand, Marseille, Sissex, Darmstadt und Delft zusammensetzt. Das Patronat des Wettbewerbs hat der Präsident des Exekutiv-Komitees der EG, R. Jenkins, übernommen.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Wettbewerb erfolgt durch Ausfüllen und Einsenden eines Formulars an das *Von Karman Institute for Fluid Dynamics*, 72 Chaussée de Waterloo, B-1640 Rhode Saint-Genese, Belgien. Der Anmeldung ist eine vororientierende Kurzfassung in Englisch mit rund 200 Worten beizulegen, die den Hauptgegenstand des Beitrags wiedergeben soll. Abgabetermin: 30. Juni 1978. Die Artikel selbst sind bis zum 31. Januar 1979 an den Direktor des Von Karman-Instituts zu senden.

Das Wettbewerbssekretariat befindet sich in Mailand. Adresse: Wettbewerbssekretariat, Worthington European Technical Award, Via Pirelli 19, 20124 Mailand, Italien. Hier sind auch die Teilnahmeformulare und weitere Informationen erhältlich.

Plasticity in Reinforced Concrete

International Association for Bridge and Structural Engineering and Technical University of Denmark, Structural Research Laboratory; Colloquium, Copenhagen, May 21-23, 1979

At present, the design of reinforced concrete structures is based mainly upon accumulated experience, as laid down in empirical rules. However, the necessity of material economy has accentuated the need for a more rational design basis. In a rational theory the same fundamental principles are used for the analysis of different structures – beams, walls, slabs, shells – subjected to different loadings – bending, torsion, shear, punching. The classical theory of plasticity constitutes such a general framework. Many countries allow the use of plasticity in the flexural analysis of beams, frames, and slabs, but it is not widely accepted as a general design tool for concrete.

In recent years, various research institutions have started exploring the possibilities of plastic analysis. Concerning shear problems, this approach has yielded several important results which, if and when they are incorporated into the national building codes, will lead to substantial saving of materials. The IABSE Colloquium will focus upon the use of plasticity theory for the analysis and design of reinforced concrete structures.

Objectives: To promote and coordinate the application of plastic analysis to the design of reinforced concrete structures.

Organizing Committee: Chairman: Prof. M. P. Nielsen, Denmark; Members: Prof. A. L. Bouma, Netherlands, Prof. W. F. Chen, USA, Prof. T. Kawai, Japan, Prof. J. G. MacGregor, Canada, Dr. C. T. Morley, Great Britain, Prof. A. Sawczuk, Poland, Prof. B. Thürlimann, Switzerland; Technical Adviser: Prof. J. Schneider, Switzerland; Secretaries: M. W. Braestrup, Denmark, P. Marti, Switzerland.

Wirtschaftliche und humane Reihenhäuser

So lautet das Thema einer Tagung, die am 1. Juni 1978 unter der Leitung von *H. Menkhoff*, Direktor des Instituts für Bauforschung e.V., Hannover, im Haus der Technik, Essen, stattfindet. Folgende Referate werden gehalten: Attraktive Wohnformen schaffen vielfältige städtebauliche Lösungen. Reihenhäuser oder Einfamilienhäuser – von der Zeile zum gegliederten Ensemble. Grundrissgestaltung nutzungstechnisch und wirtschaftlich optimierter Gebäude. Humane Reihenhäuser zu tragbaren Kosten.

Büroraumklimatisierung

Mit Fragen der Büroraumklimatisierung befasst sich am 13./14. Juni eine Tagung im Haus der Technik, Essen, die gemeinsam mit *Förderungsgemeinschaft Klima e.V.* und *Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e.V.* durchgeführt wird. Die wissenschaftliche Leitung hat *F. Steimle*, Universität-Gesamthochschule Essen. Am 13. Juni werden folgende Vorträge gehalten: Anforderungen an das Büroraumklima. Moderne Büroraumbeleuchtung. Computerschutzte Auslegungs- und Energieverbrauchsrechnungen von Klimaanlage. Licht und Lüftung. Akustik und Lüftung. Messung und Bewertung von Raumluftgeschwindigkeiten. Die Referate am 14. Juni lauten: Luft-Wasser-Klima-Systeme. Variabel-Luft-Volumenstrom-Systeme. Deckenluftauslässe. Bodenluftauslässe. Neues Klimasystem mit Luftführung von unten nach oben. Gutachterliche Erfahrungen bei der Büroraumklimatisierung.

Nähere *Auskünfte:* Haus der Technik e.V., Postfach 767, 4300 Essen 1, Tel. 0201/1803-1.

75 Jahre BDA

«Entwurf für die Zukunft»

Der Bund Deutscher Architekten lädt zu seiner öffentlichen Veranstaltung anlässlich seines 75jährigen Geburtstages am 21. Juni 1978 in Frankfurt/Main, Frankfurter Hof, ein.

«Entwurf für die Zukunft»

- 15 h Begrüssung und Einführung, Dipl. Ing. Helmut Romeick, Präsident des BDA, Frankfurt
- 15.30 h Einleitungsreferat, Dr. Volker Hauff, Bundesminister für Forschung und Technologie, Bonn
- 16-17.30 h Podiumsdiskussion, der Philosoph – Prof. Dr. Hermann Lübbe, Zürich; der Schriftsteller – Carl Amery, München; der Politologe – Prof. Dr. Eugen Kogon, Frankfurt; der Abgeordnete – Dr. Herbert Gruhl, Bonn; der Architekt – Prof. Dipl. Ing. Günter Behnisch, Stuttgart; Moderation – Prof. Peter Steiger, Darmstadt.
- 17 h Verleihung des Grossen BDA-Preises, Laudatio – Dipl. Ing. Volkwin Marg, Hamburg.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen. Vor Beginn der Veranstaltung findet eine Pressekonferenz statt. Einladungen werden am 15. Mai versandt. *Auskünfte* erteilt das Bundessekretariat des BDA, Ippendorfer Allee 14b, 5300 Bonn.

3. Karlsruher Kurs «Zerkleinern»

Am Institut für Mechanische Verfahrenstechnik der Universität Karlsruhe findet vom 2. bis 6. Oktober 1978 ein Kontaktstudium «Zerkleinern» statt. In Vorträgen werden behandelt: Physikalische und technische Grundlagen des Zerkleinerns, Eigenschaften und Verhalten von Stoffen, Methoden und Maschinen der technischen Zerkleinerung. Die Teilnehmer erhalten ein ausführliches Skriptum. *Auskünfte* beim obengenannten Institut, Postfach 6380, D-7500 Karlsruhe.

1. Karlsruher Kurs «Staubabscheiden»

Am Institut für Mechanische Verfahrenstechnik der Universität Karlsruhe findet vom 9. bis 13. Oktober 1978 ein Kontaktstudium «Staubabscheiden» statt. In den Vorträgen werden folgende Themen behandelt: Theoretische und physikalische Grundlagen des Staubabscheidens; Bauformen und Berechnung von verschiedenen Abscheidern; Anwendungsbereiche; Kostenrechnung; Staubmess-technik. Die Teilnehmer erhalten ein ausführliches Skriptum. *Auskünfte* beim obengenannten Institut, Postfach 6380, D-7500 Karlsruhe.

2. Bauphysik-Kongress

Düsseldorf, 28./29. September 1978

Im Mittelpunkt des 2. Bauphysik-Kongresses stehen die Wechselbeziehungen zwischen menschlichen Ansprüchen, technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Zwängen. Architekten, Ingenieure und Wirtschaftler werden dazu jeweils aus ihren Bereichen berichten und einen umfassenden Überblick über das aktuelle Baugeschehen aus bauphysikalischer Sicht vermitteln. Besondere Schwerpunkte bilden *Glas* und die *gewandelten Kenndaten der Bauphysik*, wobei Auswirkungen bisheriger Massnahmen und *Empfehlungen zum Schall- und Wärmeschutz* besonders berücksichtigt werden.

Ausführliches Programm und Auskunft durch: VDI-Gesellschaft Bautechnik, Graf-Recke-Strasse 84, Postfach 1139, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: (0211) 6214 263.

Öffentliche Vorträge

Aufbereitung von Akkumulatorenschrott. Montag, 8. Mai, 15.45 h, Institut für Technische Physik, ETH-Hönggerberg. Seminar über Technische Physik. *A. Gäumann* (ETHZ): «Elektrolytische Aufbereitung von Akkumulatorenschrott.»

Sprachsynthese aus Laut- und Doppellautelementen. Montag, 8. Mai, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium über «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik». *H. E. Wolf* (Darmstadt): «Sprachsynthese aus Laut- und Doppellautelementen.»

Zuweisung von Prozessen in verteilten Systemen. Montag, 8. Mai, 16.15 h, Hörsaal F 21, Rechenzentrum ETH. Kolloquium in Informatik. *C. J. Jenny* (Rüschlikon): «Eine Methode zur Zuweisung von Prozessen in verteilten Systemen.»

Wahrscheinlichkeitstheorie – Fehlschlüsse in der Statistik. Montag, 8. Mai, 17.15 h, Hörsaal E 5, ETH-Hauptgebäude. FII/ZIA Weiterbildungskurs: Ingenieur und moderne Mathematik. *H. Föllmer* (ETHZ): «Neuere Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie» und *F. Hampel* (ETHZ): «Einige Methoden und Fehlschlüsse in der Statistik.»

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlichen haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 | 69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETHZ/SIA, 1934, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Franz., Praxis in Projektierung und Ausführung von öffentlichen Gebäuden, Spass am Übertragen von generellen Projekten in die materielle Realität, zurzeit Sachbearbeiter am zweiten Altersheim, sucht Anstellung im Raume Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1306.**

Dipl. Architekt SIA, mit eigenem Büro, langjährige Erfahrung im In- und Ausland in Projektierung, Planung, Organisation und in Vorfabrikation, sucht Partnerschaft oder Kaderstelle in dynamischem Team zur Bearbeitung von Grossprojekten als Bürochef oder Projektleiter, ab sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1322.**

Zählwertverarbeitung auf der Basis von Mikroprozessoren. Dienstag, 9. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. *H. Seeger* (Zug): «Programmierbare Apparate zur modernen Zählwertverarbeitung auf der Basis von Mikroprozessoren.»

Hydrodynamica and mass transfer in gasliquid reactors. Mittwoch, 10. Mai, 17.15 h, Grosser Hörsaal, Chemisches Institut Uni Zürich. Chemische Gesellschaft Zürich. *J. C. Charpentier* (Nancy): «Hydrodynamics and mass transfer in gasliquid reactors.»

Erstellung von Konstruktionsplänen durch den Computer. Dienstag, 9. Mai, 17.00 h, Hörsaal E4, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. Thema: «Können Konstruktionspläne durch den Computer erstellt werden?» *H. J. Bubenheim* (Frankfurt): «Bewehrungspläne für Durchlaufträger und Platten» und *R. Breuleux* (Bern): «Erfahrungen mit einem Programm für Schalungspläne von Decken in einem grösseren schweizerischen Ingenieurbüro.»

Grenzyklen in nichtlinearen, abgetasteten Regelsystemen. Mittwoch, 10. Mai, 17.15 h, Hörsaal E 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar für Automatik und industrielle Elektronik. *P. Gruber* (ETHZ): «Methoden zur Analyse von Grenzyklen in nichtlinearen, abgetasteten Regelsystemen.»

Integrierte Filtertechnologien. Donnerstag, 11. Mai, 17.15 h, Hörsaal C1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar über Mikroelektronik. *G. Kohlbacher* (Ulm): «Integrierte Filtertechnologien (CCD-Transversalfilter).»

Stochastische Druck- und Durchflussschwankungen in einem Dampferzeugersystem. Donnerstag, 11. Mai, 17.15 h, Hörsaal H44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und Regeltechnisches Seminar. *M. Youssef* (ETHZ): «Stochastische Druck- und Durchflussschwankungen in einem Dampferzeugersystem.»

Die ungarische Architektur der letzten 15 Jahre. Donnerstag, 11. Mai, 17.00 h, Hörsaal E 4, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Architekturabteilung der ETH. *G. Vadász* (Budapest): «Die ungarische Architektur der letzten 15 Jahre.»

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1951, Schweizer, *Franz.*, *Deutsch*, Engl., Diplom 1976, Vertiefungsrichtungen Konstruktion, Grund- und Strassenbau, Praxis in der Bauleitung in Nordafrika, in Statik, sucht neue Stelle, Schweiz und Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1324.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1953, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, Diplom Herbst 1977, Vertiefungsrichtung Planung und Verkehr und Wasserwirtschaft, sucht Anstellung, auch für befristete Dauer. Eintritt anfangs Juni 1978. **Chiffre 1326.**

Dipl. Kulturingenieur mit Geometerpatent, 1949, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, Engl., 3 Jahre Praxis in Grundbuch- und Ingenieurvermessung, Güterwegbau, sowie Orts- und Regionalplanung, sucht Stellung in Ingenieurbüro oder Verwaltung. Ganze Schweiz. Eintritt ab 1. Juli 1978. **Chiffre 1327.**

Dipl. Bauingenieur ETH, Diplom 1940, Schweizer, *Deutsch*, *Franz.*, Engl., Praxis in Projektierung und Ausführung von Hoch- und Tiefbauten, guter Statiker, Programmier- und EDV-Kenntnisse, zurzeit eigenes Ingenieurbüro in Chur, sucht Mitarbeit in Ingenieurbüro, evtl. Bauleitungstätigkeit. **Chiffre 1328.**

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1947, Schweizer, normale Fremdsprachen, in ungekündigter Stellung, sucht sich vor allem in den Bereichen Projektierung, Darstellung, Wettbewerbe, als konsequenter Entwurfsarchitekt neu einzusetzen. Bisherige Praxis in Projektbearbeitung grosser und komplexer Bauvorhaben, verschiedene Wettbewerbe. Kantone Zürich, Aargau. **Chiffre 1329.**